

Jahresbericht 2022

Es ist ein erhebendes Gefühl, einen Jahresbericht mit der Feststellung beginnen zu können, dass wir als Ortspartei Geschichte geschrieben haben. Da mit Eveline Fenner erstmals eine Frau aus unseren Reihen das Amt als Stadtpräsidentin erringen konnte, dürfen wir jedoch diesen besonderen Meilenstein nun so in unseren Annalen vermerken. Veredelt wird das Ganze mit der Wiederwahl von Markus Gasser, der mit einer hervorragenden Stimmenzahl für seine seit acht Jahren bewährte und verlässliche Arbeit als Stadtrat belohnt wurde. Als Krönung kommt hinzu, dass es Dominic Täubert auf Anhieb gelungen ist, einen Sitz in der RPK zu erobern.

Als weiteren Höhepunkt im vergangenen Jahr darf das 60-Jahr-Jubiläum betrachtet werden. Der Anzeiger hatte mit dem Titel «Eine Wertepartei, die konstruktiv arbeitet und Erfolg hat» seinen Bericht über unsere Feier von vergangenem Sommer überschrieben. Solch starke Worte gehen natürlich runter wie Öl und dürfen ebenfalls als Lohn betrachtet werden für das grosse Engagement all jener, die sich für unsere Partei einsetzen, oder unsere Arbeit im Hintergrund unterstützen. Als grosser Fürsprecher unserer Partei hat sich auch Regierungsrat Mario Fehr gezeigt, der unsere Feier mit seiner Anwesenheit und einer launigen Ansprache beehrt hat. Ebenso wenig haben es sich Lilian Studer, die Präsidentin der EVP Schweiz und Markus Schaaf, Chef der EVP-Fraktion des Kantonsrats, nehmen lassen mit uns mit zu feiern.

Auch aufgrund der Behördenwahlen waren wir als Partei bei verschiedenen Aktionen in der Stadt präsent. Namentlich zu Erwähnen sind hierbei die beiden Stadtspaziergänge zu den Themen Stadtpark und Spielplätze. Sie wurden von Eveline Fenner und Markus Gasser initiiert und fanden regen Zuspruch. Der geplante 'Stadtpark Brauiweiher' war ein nicht ganz unumstrittenes Traktandum der Gemeindeversammlung vom Juni. Weil uns eine bevölkerungsnaher Gestaltung des öffentlichen Aussenraumes wichtig ist, haben wir uns im Vorfeld der Versammlung mit sachlichen Informationen und einer Begehung vor Ort stark gemacht. Unsere Bemühungen haben sicher dazu beigetragen, dass dann eine Mehrheit der Gemeindeversammlung vom Nutzen der Vorlage überzeugt war.

Im September fand wiederum unsere traditionelle Jakobsweg-Wanderung statt, die sich nun zum zweiten Mal über zwei Tage erstreckte. Das gemeinsame Unterwegssein bot viele Gelegenheiten für Gespräche und stärkte die Verbundenheit. Unsere Präsenz am Chlausmarkt Ende Jahr ermöglichte uns so viele Begegnungen wie schon lange nicht mehr. Er stand auch schon im Vorzeichen der anstehenden Kantonsrats- und Regierungsratswahlen, weshalb viele der Kandidierenden unserer Liste vor Ort waren.

Lokalpolitisch sind vor allem zwei Themen zu erwähnen. Zum einen ist dies die von der Stadt durchgeführte Vereinskonzert, an welcher wir ebenfalls vertreten waren. Diese Plattform war eine gute Gelegenheit zur Kontaktpflege unter den Vereinen, Anregungen und Wünsche an unsere Exekutive zu deponieren und die Wertschätzung der Stadt entgegen zu nehmen.

Im Weiteren sind wir von der Stadt eingeladen worden, uns bei der Neugestaltung der Strategie des Stadtrates einzubringen und mitzuwirken. Das haben wir schriftlich und durch unsere Präsenz bei einer ersten Veranstaltung wahrgenommen. Der Prozess wird im Folgejahr abgeschlossen.

Wahntag ist Zahntag sagt bekanntlich ein Sprichwort. Im vergangenen Jahr sind wir wahrlich reich belohnt worden. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass mit den vielen Stimmen der Wählenden auch ein Auftrag verbunden ist. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und wollen wir uns weiterhin stellen. Gelingen kann das nur mit Menschen, die bereit sind ihre persönlichen Interessen zu Gunsten der Gemeinschaft zurückzustellen. Diese Haltung ist in unserem Vorstand in aussergewöhnlichem Mass erlebbar. Ihm gilt daher mein grösster Dank für ihr überdurchschnittliches Engagement. Ein herzlicher Dank geht auch an alle Mitglieder, Freunde und Sympathisanten unserer Partei, die sich auf vielfältige Weise für unsere Ortspartei einsetzen. Gemeinsam leisten wir unseren Beitrag für ein sinnstiftendes und bereicherndes Zusammenleben in unserer Kleinstadt.

Affoltern am Albis im April 2023



Daniel Sommer, Präsident

Reisesegen 2023

Wage grosse und überzeugte Schritte und vertraue darauf,
dass du niemals einsam unterwegs sein musst.
Ein solidarischer und weitherziger Gott wird mit grosser Ausdauer
auf all deinen Wegen an deiner Seite sein.
Auch wenn es Umwege sind.